



Elektromobilität für Unternehmen:

Wallboxen & grüner Strom für mehr Nachhaltigkeit

Mieterstrom-Modell:

Viele Vorteile für Mieter & Vermieter durch Solarstrom

Lohnt sich eine Photovoltaik-Anlage?

Martin Kraus, Vorstand Energie SaarLorLux, im Interview

Liebe Leserinnen und Leser,

„Umweltschutz ist Nachweltschutz“ – so brachte es Richard von Weizsäcker auf den Punkt. Energie SaarLorLux setzt seit vielen Jahren ganz bewusst auf Nachhaltigkeit in der Erzeugung von Energie, aber auch auf die Begleitung ihrer Kunden auf dem Weg zu Energieeffizienz und Klimaneutralität. Unsere Kundenberater finden gemeinsam mit Ihnen Lösungen in Ihrem Unternehmen, ein nachhaltiges Energiemanagement umzusetzen. Gleichzeitig verlieren wir die Kosten nicht aus dem Auge.

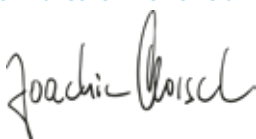
Für umweltfreundliche Wärme bei Energie SaarLorLux stehen auch der niedrige Primärenergiefaktor von 0,43 und der CO₂-Faktor von 0 g CO₂/kWh unserer Fernwärme. Diese herausragenden Werte wurden uns Mitte des Jahres von unabhängiger Stelle zertifiziert. Für alle Immobilienbesitzer, Wohnungsbaugesellschaften und Architekten bedeuten diese Angaben die Möglichkeit, auf relativ einfache Weise die erforderlichen gesetzlichen Umweltvorschriften beim Neubau oder der Renovierung einzuhalten.

Mit dem neuen Gasmotorenkraftwerk Römerbrücke (GAMOR) und dem weiteren Ausbau der Fernwärmeversorgung beschreiten wir den Weg zur grünen Wärme weiter. Der Bau des Wärmespeichers, die Installation des neuen Blocktransformators und der Abschluss aller wesentlichen Bau- und Installationsarbeiten bis Ende September sind wesentliche Meilensteine in diesem wichtigen Projekt. Wir sind „in time and budget“.

Zeitgemäße Mobilität unterstützen wir durch 100 % Öko-Strom, den wir inzwischen an unsere über 40 E-Ladepunkte in Saarbrücken liefern. Hinzugekommen sind Ladesäulen an der Universität des Saarlandes und am Flughafen Saarbrücken. Auch diese Ladeinfrastruktur bauen wir weiter aus. Mit unserer Expertise bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Angebote für das E-Laden des Firmenfuhrparks oder der Fahrzeuge ihrer Kunden auf Ihrem Firmengelände – Installationsservice inklusive.

Die Umwelt steht auch im Mittelpunkt dieser Ausgabe der ImPuls. Unser langjähriger Kunde Repa Druck investiert mit unserer Unterstützung in energieeffiziente E-Mobilität. Gemeinsam mit der Eisenbahner Wohnungsbau Genossenschaft setzen wir ein Mieterstrommodell auf Basis der Installation einer Photovoltaikanlage um. Wir zeigen zudem auf, wie Industrieunternehmen auf Grundlage unserer langjährigen Erfahrungen am Energiemarkt den steigenden Strompreisen begegnen können. Viele Gedanken zur Nachhaltigkeit und zur weiteren Entwicklung finden Sie auch im Interview auf den Seiten 4 und 5.

Ich wünsche Ihnen eine anregende und informative Lektüre.



Ihr Joachim Morsch

Vorstand und Sprecher der Energie SaarLorLux AG



Inhalt

Editorial	2
Gasmarkt: Gaspreis steigt weiter an, strategischer Einkauf ist wichtiger denn je	3
Am Blauen Tisch: Interview mit Martin Kraus, Vorstand Energie SaarLorLux, zum Thema Photovoltaik	4 – 5
Klimafreundliche E-Mobilität für Unternehmen: Wallboxen für REPA Druck	6 – 7
Strompreise für Industrie & Wirtschaft: Fakten, Entwicklungen & Optionen zur Kosten- und Energieersparnis	8 – 9
Neue Fernwärmestation: Contracting bietet viele Vorteile – ein Beispiel von der Berliner Promenade	10 – 11
Mieterstrom-Modell: Vorteile für Eisenbahner Wohnungsbau Genossenschaft und ihre Mieter	12 – 13
Gastronomiekunden: Strom & Gas für Café Kostbar und Lilli's Kuchenwerkstatt	14
GAMOR-Projekt: Europaweite Beachtung durch Besuch von Catherine MacGregor, CEO der ENGIE SA	15

Wussten Sie eigentlich,...



...dass dieses ImPuls-Magazin klimaneutral gedruckt wird?

Mehr Infos zu unserer „Mehr-gutes-klima“-Kampagne unter #mehrgutesklima



Besuchen Sie uns auf Instagram und YouTube

Impressum

Kontakt: Energie SaarLorLux AG,
Richard-Wagner-Str. 14-16
66111 Saarbrücken, www.energie-saarlорlux.com,
impuls@energie-saarlорlux.com

Die Energie SaarLorLux AG mit Sitz in Saarbrücken ist ein Unternehmen der ENGIE Deutschland GmbH und der Stadtwerke Saarbrücken GmbH.

Chefredaktion: Stefan Eichacker, Nicole Kelleter (Stellvertretung) (Energie SaarLorLux AG)

Redaktion: Alexandra Mang (Energie SaarLorLux AG), Frank Künzer (Künzer Kommunikation)

Auflage: 1.500 Exemplare

Gestaltung und Produktion: Künzer Kommunikation, www.kuenzer-kommunikation.de

Druck: REPA Druck GmbH

Fotos: Energie SaarLorLux, Künzer Kommunikation, istock.com / bombermoon / boana

Alle in diesem Druckwerk mit Weblinks genannten Webseiten wurden zum Zeitpunkt der Drucklegung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Es wird keine darüber hinausgehende Gewähr für die Inhalte genannter Webseiten übernommen.

Gaspreis steigt weiter an Strategischer Einkauf ist wichtiger denn je

Die Preise auf den Energiemärkten sind auf einem Höhenflug. Dieser Trend betrifft nicht nur die Strompreise (s. S. 8/9). Auch der Gaspreis steigt an der Börse weiter an. Der zwischenzeitliche Preisverfall im Jahr 2020 als direkte Auswirkung der Corona-Krise mit weniger Nachfrage insbesondere aus Industrie und Wirtschaft erwies sich als nur kurzes Intermezzo. Zu Beginn des Jahres 2021 erhöhten sich die Gaspreise wieder deutlich und pendelten sich seitdem auf hohem Niveau ein. Als Haupttreiber gilt dabei der enorme Anstieg der weltweiten Rohstoff- und europäischen CO₂-Zertifikatspreise (s. Hintergrund Emissionshandel), die weiterhin starke Gasnachfrage aus Asien sowie die niedrigen Speicherstände der Gasspeicher in Europa und die hierzulande kalten Temperaturen Anfang des Jahres (s. Kommentar von Rieke Caroli).

Hintergrund Emissionshandel

Der EU-Emissionshandel (European Union Emissions Trading System, EU ETS) ist ein Instrument der EU-Klimapolitik. Mit dem EU ETS sollen die Treibhausgasemissionen nachhaltig gesenkt werden. Um die volkswirtschaftlichen Kosten dafür gering zu halten, gibt die EU eine begrenzte Zahl an Emissionsrechten aus, die anschließend auf einem Markt gehandelt wird.

Das EU ETS gibt es seit 2005 und umfasst u. a. alle großen Anlagen (> 20 MW) zur Erzeugung von Strom und Wärme. Die Preisentwicklung dieser sogenannten EU-CO₂-Zertifikate ist enorm. Kostete die Tonne CO₂ im Jahr 2017 noch ca. 5 €/t, so sehen wir heute Preise von über 50 €/t. Es bleibt abzuwarten, ob sich der Preis bei diesem Niveau „einpendelt“ oder ob er zukünftig weiter steigen wird. Als Ergänzung zum EU-ETS hat Deutschland 2021 ein nationales Emissionshandelssystem (nEHS) für CO₂-Emissionen eingeführt. Diese CO₂-Abgabe betrifft alle Energieträger, die durch Verbrennung von Kohle, Öl und Gas entstehen. Hier steigen die Preise in den nächsten Jahren von aktuell 25 €/t CO₂ auf ca. 55 € bis 65 €/t CO₂ im Jahr 2026 an.

Tendenz Preise Gaseinkauf 2022 – 2024



Kommentar von Rieke Caroli, Vertriebsleiterin Energie SaarLorLux



„Die Gas- und Strompreisentwicklung zeigt zurzeit die Tendenz, dass insbesondere das Frontjahr, also 2022, preislich deutlich weiter steigt. War gerade das Frontjahr in der Vergangenheit meist das günstigste Jahr, so hat sich diese Situation an der Börse seit Anfang des Jahres gedreht – gut für unsere Kunden, die Ihre Verträge frühzeitig für 2022 geschlossen haben. Bemerkenswert ist ebenfalls, wie sich die Gaspreise für die Jahre 2023 und 2024 an der Börse zurzeit vom Frontjahr 2022 entkoppeln und eher preislich seitwärts laufen. Ein massiver Anstieg ist derzeit für diese Folgejahre nicht zu erkennen. Deshalb ist jetzt ein guter Zeitpunkt, bei der Planung von Energieeinkäufen auf die Jahre 2023 und 2024 zu achten. Denn der CO₂-Zertifikatspreis wird wohl auch in den kommenden Jahren ein Preistreiber bleiben. Der enorme Anstieg der Preise seit Anfang dieses Jahres ist meines Erachtens nicht allein auf eine Spekulation zurückzuführen, sondern er spiegelt die Erwartungen wieder, die mit der vierten Handelsperiode im EU-ETS-System einhergehen und bereits jetzt die verschärften Klimaziele der EU mit dem European Green Deal (Fit for 55) wiedergeben. Deshalb sollte man nicht damit rechnen, dass der CO₂-Zertifikatspreis künftig noch mal deutlich sinkt. Die meisten Experten rechnen damit, dass sich der Preis bis zum Jahr 2030 zwischen 50 und 60 €/je Tonne CO₂ einpendelt. Einige wenige erwarten aber inzwischen auch deutlich höhere CO₂-Preise. Generell ist es für Industrie und Wirtschaft zurzeit mehr denn je entscheidend, den Einkauf von Gas und auch Strom strategisch gut zu planen. Wir von Energie SaarLorLux werden Sie auf diesem Weg begleiten und unterstützen – sprechen Sie uns jetzt an.“

Sie haben Fragen zu Beschaffungsstrategien für Gas und Strom? Sprechen Sie uns an!



Unser Geschäftskundenteam
berät Sie gerne!
Tel.: 06 81/5 87-42 64
E-Mail: geschaefstkunden@energie-saarlorlux.com

Am Blauen Tisch mit Martin Kraus, Vorstand Energie SaarLorLux, zum Thema: **Lohnt sich eigentlich eine eigene Solaranlage für Ihr Unternehmen?**

Steigende Strom- und CO₂-Preise – für Unternehmen wird die Eigenerzeugung von Strom mit Erneuerbaren Energien ein immer wichtigeres Thema, um Kosten zu sparen und Nachhaltigkeit tatsächlich zu leben. Welche Rolle spielen dabei Photovoltaikmodule auf Dächern und Freiflächen? Lohnt es sich für Betriebe oder auch Institutionen überhaupt, eine PV-Anlage auf dem Dach oder Gelände zu installieren?

Diese Fragen und einiges mehr zum Thema Photovoltaik für Unternehmen hat Martin Kraus, Vorstand bei Energie SaarLorLux, am Blauen Tisch beantwortet.



Am Blauen Tisch: Martin Kraus, Vorstand Energie SaarLorLux, informiert zum Thema Photovoltaikanlagen

Herr Kraus, lohnt sich die Installation einer PV-Anlage überhaupt im Business-Bereich?

Auf jeden Fall, denn eine Photovoltaikanlage bringt viele Vorteile. Dazu gehören neben dem Einsparpotenzial bei den Energiekosten auch die Wertsteigerung der Immobilie sowie der aktive Beitrag zum Umweltschutz, den viele Unternehmen mittlerweile in ihren Nachhaltigkeitskonzepten als wesentlichen Teil ihrer Corporate Identity definieren. PV-Anlagen werden zudem immer leistungsfähiger und kosteneffizienter. Nicht genutzte Dach- bzw. Freiflächen können so zusätzliche Erträge bringen. Die Investition lohnt sich heute vor allem, wenn man die durch Photovoltaik erzeugte Strommenge direkt im Unternehmen verbraucht. Früher war auch das Einspeisen ins öffentliche Netz lukrativ, aber mit sinkenden Einspeisevergütungen ist das wirtschaftlich eher schwierig. Eine Photovoltaikanlage erzeugt heutzutage Strom für ca. 10 Cent pro Kilowattstunde. Kauft man den Strom aus dem öffentlichen Netz, beträgt der Arbeitspreis z. B. bei unserem Tarif BusinessClassic ca. 27ct/kWh. Daran sieht man das große Einsparpotenzial. Steigt der Strompreis weiter, wird die jährliche Ersparnis noch größer.

Also lassen sich mit Photovoltaikanlagen wirklich Stromkosten einsparen?

Natürlich, denn Sie kaufen diesen Strom nicht am Markt ein, sondern nutzen die vorhandene Sonnenkraft. So lassen sich Stromkosten deutlich senken. Ein wichtiges Argument für eine PV-Anlage ist auch, dass der Energieverbrauch von Solarstrom von Kleinanlagen bis 30 kWpeak frei von Nutzungsentgelten und einem großen Teil an Umlagen und Abgaben ist. Wenn die PV-Anlage gut geplant und z. B. mit einem Stromspeicher (Batteriesatz) gekoppelt ist, kann der Eigen-

verbrauchsanteil bis zu 80 Prozent erreichen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt bei der Wirt-

schaftlichkeit: Wer seinen Strom selbst im Unternehmen erzeugt, verschafft sich mehr Unabhängigkeit von Preisschwankungen am Strommarkt, denn nur der Restbezug muss weiterhin zugekauft werden.

Was kostet eine PV-Anlage und wann hat sie sich amortisiert?

Das kommt natürlich auf die Anlage, die erzeugte Strommenge und den Anteil am Eigenverbrauch an. Man muss mit ungefähr 1.000 Euro pro kWp rechnen. Sicher ist: Wenn die Anlage gut geplant ist und wie oben beschrieben eine Speichermöglichkeit integriert ist, finanziert sie sich quasi von alleine. Mit einer günstigen Finanzierung können Sie also direkt von der PV-Anlage profitieren. Hier bieten wir Ihnen attraktive Ratenzahlungsmodelle an, sodass Sie auch ohne Anfangsinvestition Ihre Solarpläne umsetzen können. Bei einer Lebensdauer von 20 bis 25 Jahren amortisiert sich die Anlage innerhalb von sechs bis zehn Jahren und bringt eine Rendite von ca. 10 Prozent. Je höher der Eigenverbrauchsanteil, desto schneller rechnet sich die Anlage. Aber auch der nicht selbst genutzte Strom bringt Geld ein: Er wird ins Netz eingespeist und entsprechend den gesetzlichen Einspeisesätzen vergütet. Die Einspeisevergütung ist gestaffelt in die Anlagegrößen bis 10 kWp, bis 40 kWp und < 100 kWp. Dieser Betrag richtet sich nach dem Monat der Inbetriebnahme der Anlage und bleibt nach der Inbetriebnahme für 20 Jahre konstant. Besitzer von PV-Dachanlagen mit einer Leistung bis 100 kWp können zwischen der festen Einspeisevergütung und



Alternative zu Dachflächen: PV-Anlagen auf Freiflächen stellen für Unternehmen eine Option zur Eigenstromerzeugung dar

einer Direktvermarktung wählen. Eigentümer von PV-Anlagen über 100 kWp Leistung müssen den erzeugten Strom direkt vermarkten. Alle diese Modelle garantieren zusätzliche Erträge.

Werden PV-Anlagen gefördert?

Ja, die Anschaffung einer PV-Anlage kann durch verschiedene Förderprogramme von Bundesländern, Städten und Gemeinden gefördert werden, die unterschiedliche Konditionen und Zuschüsse beinhalten. Unsere Fachberater geben Ihnen hierzu detailliert Auskunft. Den Antrag hierfür muss man in der Regel vor dem Kauf der PV-Anlage stellen. Außerdem gibt es von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) vergünstigte Darlehen.

Welche Voraussetzungen müssen für die Installation einer PV-Anlage erfüllt sein?

Um von den Vorteilen der Photovoltaiktechnik profitieren zu können, benötigen Unternehmen lediglich eine ausreichend tragfähige Dachfläche oder eine geeignete Freifläche, um die PV-Module zu installieren. Das können große Bürokomplexe, Produktions- und Lagerhallen sein oder ungenutzte Freiflächen. Bei Dachanlagen ist wichtig, dass genügend Licht einfällt. Hierbei muss man den Schattenwurf umliegender Gebäude oder Bäume beachten. Eine sogenannte Aufdachmontage kann bei allen Dachdeckungen durchgeführt werden. Die ideale Dachneigung liegt bei 30 Grad, da so die Sonne im rechten Winkel auf die Solarpanele fällt. Das Dach muss aber nicht unbedingt genau nach Süden ausgerichtet sein. Einige Grad Abweichung in Richtung Westen oder Osten schmälern die Leistung nur gering. Bei Freiflächen eignen sich versiegelte Flächen, da diese über das EEG gefördert werden, so z. B. oberflächenversiegelte Flächen wie asphaltierte Flächen, Aufschüttungen, Lager- und Abstellplätze.

Ist die Anschaffung eines Stromspeichers sinnvoll?

Ein Stromspeicher kann sich lohnen, wenn Sie den eigenerzeugten Strom nicht jederzeit sofort verbrauchen können. Sie können ihn dann in einer Batterie zwischenspeichern und auf diese Weise Ihren Eigenstromverbrauch erhöhen. Ein Stromspeicher kann helfen Lastspitzen zu kappen und damit zusätzlich die Kosten für

die Bereitstellung von Maximallasten beim Netznutzungsentgelt zu senken. Nicht zuletzt kann er auch zur Notstromversorgung genutzt werden und damit z. T. mit fossilen Brennstoffen betriebene Aggregate ersetzen.

Kann ich eine PV-Anlage mit meiner Wärmepumpe oder E-Ladestationen für meinen Fuhrpark kombinieren?

Ja, natürlich. Denn egal ob Sie den selbst erzeugten Strom zum Heizen oder für das Laden von E-Autos nutzen, erhöhen Sie damit den Eigenstromverbrauch, sodass sich die Wirtschaftlichkeit der Anlage erhöht. Das Messkonzept ist mit dem jeweiligen Netzbetreiber abzustimmen.

Schone ich mit der Anschaffung einer PV-Anlage wirklich die Umwelt?

Ja, schon mit einer kleinen 10 kWp Anlage für 8.000 bis 12.000 Euro vermeiden Sie jährlich rund 2.900 Kilogramm CO₂-Emissionen. Um in etwa den gleichen Effekt zu erzielen müssen Sie 240 Bäume pflanzen.

Was soll ich machen, wenn ich mich für eine PV-Anlage interessiere?

Rufen Sie gerne unser Geschäftskunden-Team unter der **Telefonnummer 06 81/5 87-42 64** an und vereinbaren Sie einen Termin. Damit Sie von den vielen Vorteilen einer Photovoltaikanlage profitieren können, begleiten wir Sie gemeinsam mit unserem Partner Engesaar GmbH, einem Saarbrücker Familienunternehmen, von der ersten Idee bis zur konkreten Umsetzung – und auf Wunsch darüber hinaus, wenn es um die Wartung und Instandhaltung geht.



Eine Photovoltaikanlage bringt Unternehmen viele Vorteile: vom Einsparpotenzial bei den Energiekosten bis zum aktiven Klimaschutz durch die Erzeugung von Strom über Erneuerbare Energien

Druck mit nachhaltigem Antrieb

Mit zwei Wallboxen setzt REPA Druck auf klimafreundliche E-Mobilität

„Energie SaarLorLux ist der richtige Partner für Unternehmen beim Auf- und Ausbau von E-Mobilität“, betont Holger Janes, Ansprechpartner für Großkunden bei Energie SaarLorLux. Er betreut das E-Mobilitätsprojekt von REPA Druck in Saarbrücken-Ensheim. Gemeinsam mit Barbara Braun, Geschäftsführende Gesellschafterin der REPA Druck GmbH, steht Holger Janes auf dem Parkplatz der Druckerei und präsentiert das Ergebnis der Projekte, die Energie SaarLorLux gemeinsam mit regionalen Handwerkspartnern hier in den letzten Wochen umgesetzt hat. „Wir haben bei REPA zwei Wallboxen von Hager installiert – jeweils mit einer Leistung von 22 kW. Damit laden Frau Braun und ihr Team die drei E-Fahrzeuge der Druckerei. Zudem bietet REPA jetzt eine kostenlose Lademöglichkeit für Kunden und Mitarbeiter an.“



E-Mobilität zur CO₂-Reduktion: Barbara Braun (REPA Druck) und Holger Janes (Energie SaarLorLux) testen die beiden Ladestationen auf dem Parkplatz von REPA Druck

Barbara Braun bekräftigt: „Es gibt für uns mehrere Gründe, in E-Mobilität zu investieren. Die Elektro-Autos setzen wir ein, um auf ökologischere Art zu unseren Kunden zu fahren – sei es für Meetings oder Druckabnahmen. Um die Fahrzeuge regelmäßig aufladen zu können, benötigen wir die Wallboxen von Energie SaarLorLux auf unserem Unternehmensgelände. Gleichzeitig bieten wir die Lademöglichkeiten unseren Kunden an, die während Terminen in unseren Geschäftsräumen ihr E-Auto aufladen wollen. Und es ist uns wichtig, dass auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier während ihrer Arbeitszeit umsonst Strom tanken können. Mittelfristig wollen wir die Lieferfahrzeuge für Druckprodukte auf Elektromobilität umstellen.“

REPA Druck macht es vor: Elektromobilität wird im Business immer mehr zum Thema, viele Betriebe steigen jetzt um, nutzen die Vorteile und leben Klimaneutralität

Holger Janes lobt die ökologische Initiative der Druckerei: „REPA Druck lebt hier vor, was sich viele Unternehmen im Rahmen einer umweltorientierten Ausrichtung vornehmen: verstärkt auf E-Mobilität zu setzen und den CO₂-Fußabdruck zu verbessern. Wir haben hier bei REPA Druck, aber auch bei vielen anderen Kundenprojekten, dafür gesorgt, dass Betriebe eigene E-Ladestationen fest auf ihrem Gelände installieren. Dabei nutzen wir die Erfahrungen, die wir bei der Planung und Installation unserer über 40 Ladepunkte



E-Mobilitäts-Service für unsere Business-Kunden

Komplette Projektbegleitung von A – Z:

-  Prüfung der Infrastruktur für Ihre Ladesäule (öffentlich zugänglich oder ein geschlossener Bereich mit Zugangsdaten)
-  Test der Netzleistung
-  Hardware-Beratung (Wallbox oder Ladesäule)
-  Einholen von Genehmigungen
-  Prüfung von Förderungsoptionen

Das ist uns wichtig:

Als Ihr Partner rund um Elektromobilität verkaufen wir nicht irgendwelche Produkte. Wir bieten eine durchdachte, individuell zugeschnittene Energieeffizienzlösung mit persönlicher Beratung durch Ihren Ansprechpartner.

Sie haben Interesse, in Ihrem Unternehmen

E-Mobilität-Konzepte umzusetzen? Sprechen Sie uns an!

Tel.: 06 81/5 87-42 64

E-Mail: geschaeftskunden@energie-saarlорlux.com

im öffentlichen Raum und auf unserem eigenen Gelände gewonnen haben. Weitere maßgeschneiderte Leistungen wie die Möglichkeit zur individuellen Abrechnung des Ladevorgangs kommen bei Bedarf hinzu. Unsere Energielieferung kann auf Kundenwunsch komplett auf Ökostrom ausgerichtet werden. Zudem wollen viele Unternehmer jetzt von den Steuerbefreiungen und Fördermöglichkeiten für E-Ladesäulen und -Fahrzeuge profitieren.“

„E-Mobilität ist ein wichtiger Baustein unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen, aber wir machen hier noch viel mehr“, erklärt Barbara Braun. „Viele Kunden sprechen uns auf eine CO₂-neutrale Produktion an. Ihnen können und wollen wir sagen: Wir tun was und zwar schon seit vielen Jahren. Sie können bei uns aus anerkannten Zertifikaten für lückenlos dokumentierte, nachhaltige Waldwirtschaft wie FSC® und PEFC wählen. Diese stehen bei uns genauso für die Realisierung eines klimaneutralen Drucks wie neue Druckmaschinen, mineralölfreie Drucke und Lacke sowie chemiefreie Druckplatten.“

i

Seit vielen Jahren druckt REPA Druck unser Geschäftskundenmagazin **ImPuls** – auch diese Ausgabe. Für uns ist dabei besonders wichtig, dass wir bei REPA klimaneutral drucken können. Da passt genau in unsere Nachhaltigkeitsstrategie.



Ein positiver Nebeneffekt dieser Maßnahmen ist, dass sich Umfang und Kosten für die Entsorgung von Materialien drastisch reduziert haben. Eine weitere Initiative ist die Umstellung der Beleuchtung auf energieeffiziente LED. Diese haben wir teilweise schon im Unternehmen umgesetzt und wollen die fehlenden Bereiche jetzt auch umrüsten. Bei allen Fragen rund ums Thema Energie setzen wir auf Energie SaarLorLux als unseren Partner.“



Klimaneutraler Druck in den Produktionshallen von REPA Druck: Holger Janes (Energie SaarLorLux) und Barbara Braun (REPA Druck)



Hintergrund REPA Druck

REPA Druck gehört zu den größeren Druckereien in den Regionen Saarland und Rheinland-Pfalz. Das Familienunternehmen mit 55 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern setzt auf ständige technologische Weiterentwicklung. So gelingt es REPA Druck, ein breites Angebot an Offset- und Digitaldruck-Produkten aller Art zu ermöglichen. Dazu gehören genauso moderne Dienstleistungen wie Closed Webshops, Crossmedia-Publishing oder E-Magazine wie klassische Services in Form des Drucks von Broschüren, Bedienungsanleitungen und Kalendern oder der Versendung personalisierter Mailings. Im kommenden Jahr feiert REPA Druck 50-jähriges Bestehen und 40-jährige Präsenz am aktuellen Standort in Ensheim. Mehr Infos unter www.repa-druck.de



„Energie SaarLorLux hat uns beim Schritt in die E-Mobilität kompetent begleitet. Wir mussten uns nach der gemeinsamen Konzeption der Maßnahmen um nichts mehr kümmern. Jetzt freuen wir uns darüber, unseren Kunden und Mitarbeitern mehr Klimaschutz zu ermöglichen, indem sie bei uns ihre Elektrofahrzeuge aufladen können.“

Barbara Braun,
Geschäftsführende Gesellschafterin
REPA Druck GmbH

Strompreise für Industrie & Wirtschaft:

Fakten, Entwicklungen & Optionen zur Kosten- und Energieersparnis

Der Energiemarkt ist ständig in Bewegung. Die Corona-Pandemie und ihre Folgen haben die Entwicklung der Strompreise zusätzlich beeinflusst. Generell ist der Strompreis für Industriekunden in den letzten zehn Jahren kontinuierlich gestiegen. 2020 kam es u. a. aufgrund einer geringeren Nachfrage durch Covid-19 zu einer zwischenzeitlichen Absenkung der Energiepreise an der Börse. Dieser Effekt hat sich aber seit Beginn des Jahres 2021 wieder gedreht. Kostentreiber bei den

Energiekosten sind insbesondere die exorbitant gestiegenen Preise für CO₂-Emissionszertifikate. Hinzu kommen die nach wie vor hohen Belastungen durch Steuern und Abgaben wie Stromsteuer, §19-Strom-NEV-Umlage oder KWKG-Umlage. Auch wenn der Gesetzgeber für dieses und nächstes Jahr einem weiteren Anstieg der EEG-Umlage einen Riegel vorgeschoben hat, müssen Industrie- und Wirtschaftsunternehmen zurzeit mit höheren Stromkosten kalkulieren.

Trends im Strommarkt für Industrie- und Geschäftskunden und Tipps, wie Sie reagieren können:

Terminmarkt Jahresfuture (rollierend)



1. Preisentwicklung an der Strombörse ist stark steigend

Die Preise an der Strombörse haben sich deutlich erhöht. Im Vergleich zum vergangenen Jahr sind die Preise im 1. Halbjahr 2021 durchschnittlich um über 25 % gestiegen.

Tip:
Einkauf strategisch planen

Tip:
Risiko beim Einkauf breiter streuen

2. Die Preise der CO₂-Emissionszertifikate sind zuletzt explodiert

Die Preise der CO₂-Emissionszertifikate haben sich in den letzten drei Jahren im Durchschnitt nahezu verdreifacht. Während 2018 (ganzes Jahr) ein Zertifikat durchschnittlich 15,82 €/t CO₂ kostete, stieg der Preis im Jahr 2021 (1. Halbjahr) auf 42,36 €/t CO₂. Heute liegt der CO₂-Preis sogar deutlich über 50 €/t CO₂. Im Vergleich: Im Jahr 2017 lag er noch bei ca. 5 €/t CO₂.

Preisentwicklung CO₂-Emissionszertifikate

01.01.2018 – 09.06.2021



Stromkosten und -verbrauch reduzieren: Profitieren Sie beim Strommanagement von der Expertise der Energie SaarLorLux

Als Unternehmen kann man sich hauptsächlich auf zwei Faktoren konzentrieren, um steigenden Energiekosten entgegen zu wirken: Strommanagement und Energieeffizienzmaßnahmen. Für ein strategisches Energiemanagement ist Energie SaarLorLux der richtige Businesspartner. Wir bieten unseren Geschäftskunden beim Stromeinkauf bspw. ein Tranchenmodell. Dabei wird der Strombedarf des Kunden zu mehreren Zeitpunkten in Teilmengen beschafft. Der Gesamtpreis ergibt sich als Mittelwert aus diesen Tranchen. Das Tranchenmodell reduziert das Preisrisiko erheblich. Denn es wird vermieden, die gesamte Energiemenge zu einem ungünstigen Zeitpunkt zu beschaffen. Das ist insbesondere für energieintensive Betriebe wichtig, da höhere Energiekosten, im Vergleich zu Wettbewerbern, eine direkt Auswirkung auf den Geschäftserfolg haben können.

Sicher ist: Der passende Zeitpunkt für die Strombeschaffung wird immer wichtiger. Wer zum falschen Zeitpunkt einkauft, verliert Geld. Auch die Anzahl der Trancheneinkäufe ist entscheidend, um das Risiko zu streuen. Energie SaarLorLux hilft Unternehmen zudem bei einer nachhaltigen Steigerung der Energieeffizienz. Hier lassen sich schnelle Einsparerfolge durch den Austausch von alten gegen neue Technologien erreichen – sei es bei Beleuchtung, Heizung oder der Eigenstromerzeugung mit Photovoltaikanlagen und BHKWs. Der selbst erzeugte Strom steht direkt und auch preiswerter zur Verfügung, da keine Netzentgelte bezahlt werden müssen. Überschüsse können zudem ins öffentliche Stromnetz eingespeist werden. Das bringt bares Geld über die Einspeisevergütung pro kWh. Interessenten erhalten mehr Infos unter **Tel.: 06 81/5 87-42 64** oder **E-Mail: geschaeftskunden@energie-saarlorld.com**.

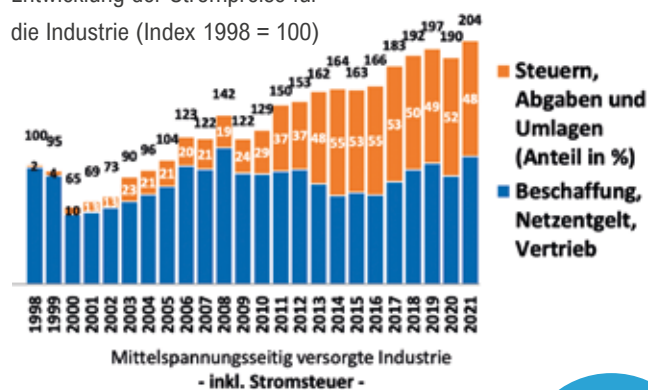
Tipp:
Energieeffizienz erhöhen

3. Anteil Steuern und Abgaben macht fast die Hälfte des Strompreises aus

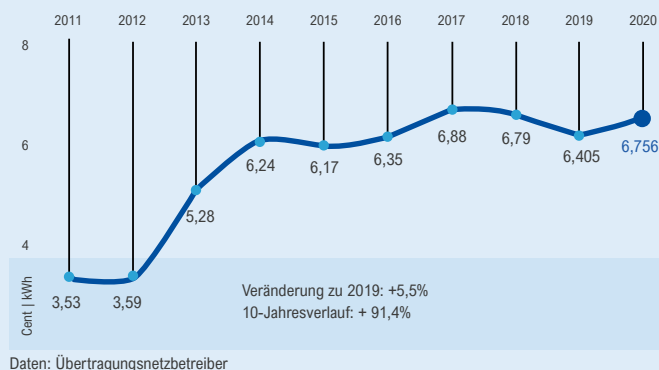
48 % des Strompreises inkl. Stromsteuer sind Steuern, Abgaben und Umlagen. 1998 waren es noch 2 %. Dadurch hat sich der Industriepreis für Strom gegenüber 1998 etwa verdoppelt.

Steuer und Abgaben: Industriestrom

Entwicklung der Strompreise für die Industrie (Index 1998 = 100)



Entwicklung der EEG-Umlage 2011 - 2020



4. EEG-Umlage sinkt leicht, dank staatlicher Lenkung

Im Juni 2020 beschloss die Bundesregierung ein Konjunkturpaket, um die Wirtschaft in der Coronakrise anzukurbeln – auch mit einer Entlastung bei den Stromkosten. Dafür wurde die EEG-Umlage ab 2021 über Zuschüsse aus dem Bundeshaushalt auf 6,5 Cent/kWh gesenkt. 2022 werden sich diese Kosten weiter minimieren – auf 6 Cent/kWh. Trotzdem hat sich die EEG-Umlage in den letzten zehn Jahren (2011 = 3,53 Cent/kWh) nahezu verdoppelt.

Tipp:
Auf Erneuerbare Energien setzen

Quellen für Grafiken: BDEW, Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft

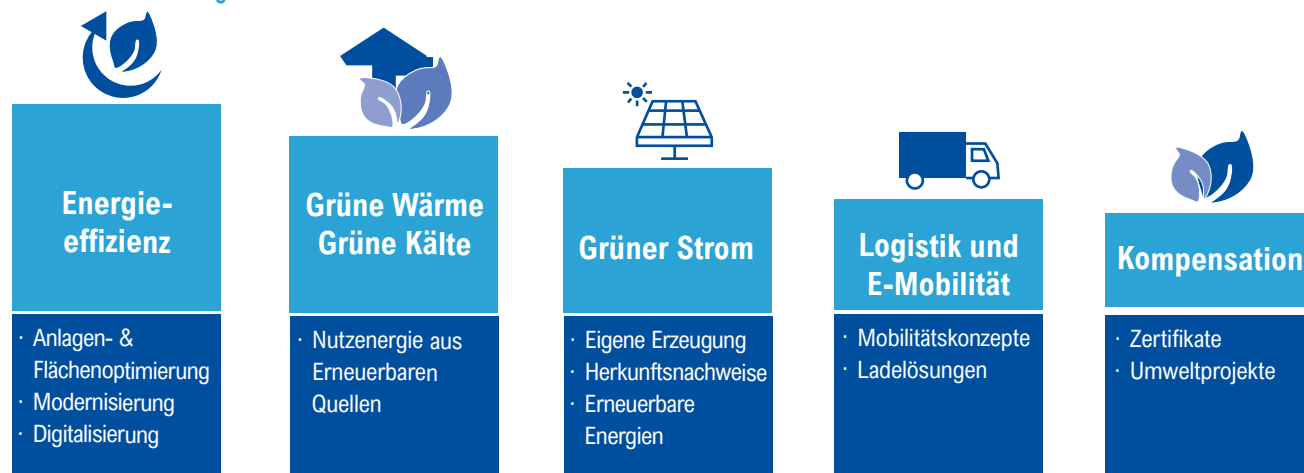
Mit mehr Klimaneutralität die steigenden Preise für CO₂-Emissionszertifikate auffangen

Nachhaltigkeit und Klimaneutralität spielen für Unternehmen eine immer wichtigere Rolle – nicht nur zur Imageverbesserung, sondern auch als wirtschaftliche Strategie. Der massive Anstieg der Preise für CO₂-Emissionszertifikate zeigt, wie wichtig eine Verringerung der eigenen CO₂-Emissionen ist, um deutliche Einsparungen bei den Energiekosten zu erreichen. Der erste Schritt um CO₂-Emissionen zu reduzieren, ist die Senkung des Energieverbrauchs. Ein gezieltes Energiemanagement ist die Grundlage für einen möglichst effizienten Einsatz der Energie. Dafür können bspw. bestehende Anlagen durch emissionsarme Modelle ersetzt werden. Auch ein intelligentes Gebäudemanagement, spezifische Energieeffizienzprojekte und Programme zur Verhaltensänderung der Gebäudenutzer tragen zur Realisierung von Klimazielen im Unter-

nehmen bei. Hinzu kommt die Investition in den Ausbau und den Einsatz Erneuerbarer Energien vor Ort – sei es Grüne Wärme, Kälte oder Strom. So kann Solarstrom dank fallender Modulpreise auf Dach- oder Freiflächen günstig für den Eigenverbrauch erzeugt werden (s. S. 4/5). Auch Umstellungen in Mobilität und Logistik tragen zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks bei, wenn bspw. die Fahrzeugflotte auf Elektroautos umgestellt wird.

Energie SaarLorLux bietet maßgeschneiderte Konzepte, die es Betrieben ermöglicht, ihre Ziele zur Klimaneutralität zuverlässig zu erreichen und begleitet sie auf dem Weg dorthin. Sprechen Sie uns an!

Bausteine auf dem Weg zur Klimaneutralität



Neue Fernwärmestation: Contracting bietet viele Vorteile – ein Beispiel von der Berliner Promenade

Auf der Berliner Promenade in Saarbrücken steht neben Restaurants, Eiscafé und Modegeschäften das Haus mit der Nummer 16. Hier sind in erster Linie Ärzte beheimatet. Geheizt wird in den Praxen und Büros mit Fernwärme. Die Heizungsanlage ist allerdings in die Jahre gekommen und muss erneuert werden. Der Immobilienbesitzer wünschte sich für die Renovierungsarbeiten ein modernes Wärme-Contracting, also die Umsetzung der Energieversorgung und der Installation der Heizungsanlage durch einen Dienstleister mit technischem Know-how und langjähriger Erfahrung. Die beauftragte „Pegasus Immobilienverwaltung“ entschied sich für Energie SaarLorLux, den Fernwärme- und Contracting-Experten in Saarbrücken.



Contracting für neue Heizungsanlage und Fernwärmestation für Haus Nummer 16 auf der Berliner Promenade in Saarbrücken.

Christoph Scheid, Ansprechpartner für Contracting bei Energie SaarLorLux, konzipierte auf Basis von ersten Gesprächen mit der Immobilienverwaltung eine effiziente und umweltfreundliche Energielösung für das mehrgeschossige Haus: „Unser Kunde ist seit Jahren von der Fernwärme überzeugt. Er will auch weiter auf diese umweltfreundliche Energie setzen. Gleichzeitig galt es aber auch die Kosten im Griff zu halten. Unsere Lösung: die Installation einer neuen Fernwärmestation, welche die alte Anlage ersetzt und den Verbrauch deutlich minimiert. Die Leistung der neuen Station wurde anhand bestehender Verbrauchszahlen der bisherigen Anlage angepasst. Als weitere Optimierungen installieren wir elektronisch geregelte Umwälzpumpen und isolierte Armaturen am Heizungsverteiler.“

Wärme-Contracting für Immobilien: Das Rundum-sorglos-Paket für energieeffiziente Heizungstechnologie

Zur Finanzierung der Fernwärme-Übergabestation profitierte der Immobilienbesitzer von dem Contracting-Angebot der Energie SaarLorLux. Christoph Scheid erklärt: „Mit diesem Contracting errichten wir die neue, energieeffiziente Heizungsanlage für das Haus in Eigenregie und übernehmen Planung, Installation, Betrieb und Wartung. Der Immobilienbesitzer zahlt dann monatlich die Contracting-Rate. Planbare Kosten, Ressourceneffizienz und moderne Heizungstechnik machen dieses Modell für größere Immobilien – wie hier auf der Berliner Promenade – zu einem preiswerten und umweltfreundlichen Angebot. Denn unser Ziel ist es, den Verbrauch optimal zu decken

und durch Effizienzmaßnahmen Energie einzusparen. So sparen unser Kunden und auch wir, als betreuender Energiepartner, Heiz- und Stromkosten. Zudem wird die Umwelt aktiv geschützt. Denn die Fernwärme in Saarbrücken gehört zu den klimafreundlichsten Energien. Damit verbessern unsere Kunden ihren ökologischen Fußabdruck und können gesetzliche Vorgaben und Bestimmungen zum CO₂-Ausstoß deutlich besser einhalten.“

Mit dem Wärme-Contracting der Energie SaarLorLux erhält der Immobilienbesitzer eine sichere Energieversorgung mit hohen Einsparpotenzialen. Für Fernwärme braucht man weder Platz für die Lagerung des Brennstoffs, noch ist es notwendig, sich um dessen Nachkauf zu kümmern. Zudem fallen kaum bis gar keine Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an.



Christoph Scheid, Energie SaarLorLux, vor der alten Fernwärme-Übergabestation im Keller von Berliner Promenade 16: „Unser Contracting stellt für Immobilienbesitzer ein Rundum-sorglos-Paket dar.“

5 + 5 gute Gründe für ein Contracting von Energie SaarLorLux

5 Schritte zur Realisierung

-  1. Planung des Einbaus einer modernen, energiesparenden Heizungsanlage unter Beachtung von Auflagen und Gesetzen
-  2. Finanzierung der Bau- und Betriebskosten der Heizung über einen jährlichen Grundpreis in einem abgestimmten Zeitraum (i. d. R. 10 Jahre), ohne eigene Investitionskosten tragen zu müssen
-  3. Bau der Heizungsanlage in Zusammenarbeit mit unseren regionalen Handwerkspartnern und einem Projektleiter als persönlichem Ansprechpartner
-  4. Energielieferung von einem Energiepartner mit jahrelanger Erfahrung im Energiehandel
-  5. Betrieb der Wärme erzeugungsanlage während der Vertragslaufzeit mit allen Risiken, Reparaturen, Wartungsarbeiten und Versicherungsleistungen

5 Vorteile mit Contracting

-  1. Sicherheit durch ein komplettes Energiemanagement aus einer Hand, mit umfassender Beratung zu allen Energiethemen und einem festen Ansprechpartner
-  2. Steigerung von Energieeffizienz und Klimafreundlichkeit durch die Modernisierung der Energietechnik, Anlagen mit geringen CO₂-Emissionen und die Option auf die Nutzung Erneuerbarer Energien
-  3. Erhöhung der Wirtschaftlichkeit durch den optimierten Betrieb der Heizungsanlage, die Reduzierung des Verbrauchs und die Wertsteigerung der Immobilie
-  4. Zeitersparnis, da sich der Immobilienbesitzer nicht um das Energiemanagement kümmern muss und auf Wunsch auch die Direktabrechnung mit den Mietern an Energie SaarLorLux übergeben kann
-  5. Keine einmaligen und hohen Investitionskosten, finanzieller Freiraum durch planbare Monatsraten

Saarbrücker Fernwärme: umweltfreundlich und komfortabel

Wie das Projekt auf der Berliner Promenade zeigt, ist es dem Team von Energie SaarLorLux wichtig, maßgeschneiderte Lösungen und individuelle Betreuung anzubieten. Ein Fokus liegt dabei auf der Zukunftsorientierung und Nachhaltigkeit des Konzepts. Mit Fernwärme erfüllt der Immobilieneigner die gesetzlichen Auflagen für eine umweltfreundliche Energieversorgung. Als Produkt aus hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung, bei der Strom und Wärme gleichzeitig produziert werden, ist sie Erneuerbaren Energien gleichgestellt. Durch den äußerst niedrigen Primärenergiefaktor der Saarbrücker Fernwärme werden auch Anforderungen der Energieeinsparverordnung erfüllt und der Pflichtanteil des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes für die Versorgung mit Erneuerbaren Energien erreicht. Nicht zuletzt profitieren die Mieter von der Fernwärme. Sie ist nicht nur komfortabel und wird verlässlich aus der unmittelbaren Nachbarschaft des Heizkraftwerks Römerbrücke geliefert. Sie gibt zudem jedem Mieter das gute Gefühl, einen Beitrag zur Klimaschonung geleistet zu haben.

www.energie-saarlorld.com

Ökostrom vom Dach, Strompreis für Mieter gesenkt, keine Investitionskosten: Eisenbahner Wohnungsbaugenossenschaft und ihre Mieter profitieren vom Mieterstrom-Modell



Begutachtung der Installation der PV-Anlage der Energie SaarLorLux in der Offenbergstraße in Saarbrücken: Tim Schmitt (Energie SaarLorLux) mit den Vorständen der EWBG, Wilfried Bommer und Dr. Pascal Schroeder (von li. nach re.)

Energie SaarLorLux hat im Saarbrücker Wohngebiet Rodenhof ein Mieterstrom-Modell für die Eisenbahner Wohnungsbaugenossenschaft EWBG realisiert. Bei diesem Mieterstrom-Modell wird Strom mittels einer Photovoltaikanlage erzeugt. Diese PV-Anlage wurde von Energie SaarLorLux auf dem Dach des Mehrparteienhauses der EWBG in der Offenbergstraße 6, 8 und 10 installiert. Die Mieter in dem Gebäude verbrauchen den erzeugten Solarstrom direkt vor Ort. Tim Schmitt, zuständiger Ansprechpartner der Energie SaarLorLux, erklärt den Vorteil des Modells für die Mieter: „Da dieser Solarstrom nicht durch das öffentliche Netz transportiert wird, entfallen die Netznutzungsentgelte und ein gewisser Teil an Steuern und Abgaben. Dadurch ist er garantiert 10 % preiswerter als der Grundversorgungstarif. Reicht der vor Ort erzeugte Strom mal nicht aus, erhält der Mieter von uns zusätzlich 100 % Ökostrom aus dem Saarbrücker Netz. Die Stromversorgung ist also gesichert.“

Auch der Immobilienbesitzer profitiert maßgeblich vom Mieterstrom-Modell der Energie SaarLorLux, unterstreicht Tim Schmitt: „Die EWBG hat keine Kosten bei Bau, Betrieb und Instandhaltung der Photovoltaikanlage. Denn die Genossenschaft überlässt uns ihre Dachfläche zum Bau der PV-Anlage. Anschließend muss sie sich um nichts weiter kümmern. Wir setzen dann von Planung über



Hintergrund EWBG

Die Eisenbahner Wohnungsbaugenossenschaft, kurz: EWBG, wurde 1893 von 50 Eisenbahnern gegründet und ist die älteste Baugenossenschaft an der Saar. Ihr Wohnungsbestand umfasst 664 Wohnungen und vier Gewerbeobjekte in 103 Häusern im Saarbrücker Stadtteil Rodenhof. Ende 2020 hatte die Genossenschaft 1.233 Mitglieder. Die EWBG will ihren Mitgliedern und Mietern zeitgemäßen, innenstadtnahen und mit sehr guter Verkehrsanbindung gelegenen Wohnraum zu fairen Preisen bieten. Mitglieder der Genossenschaft genießen lebenslanges Wohnrecht und können aktiv mitbestimmen. Die EWBG steht allen Menschen offen, die nicht nur eine Wohnung, sondern ein Zuhause suchen. Mehr Infos unter: www.ewb-wohnen.de

Finanzierung bis zu Installation und Wartung der Anlage alles um. Dafür rechnen wir den verbrauchten Strom aus der Photovoltaikanlage oder dem Netz mit den Mietern ab. Wenn die PV-Anlage mehr Strom erzeugt als im Haus verbraucht wird, speisen wir den über-



Wilfried Bommer und Dr. Pascal Schroeder von der EWBG: „Das Risiko beim Mieterstrom-Modell ist für unsere Genossenschaft gleich null.“

schüssigen Strom in das Stromnetz ein. Letztendlich profitieren so alle Parteien: Der Immobilienbesitzer hat kein Investitionsrisiko und keine Kosten beim Bau einer neuen Photovoltaikanlage. Die Mieter bezahlen weniger für den verbrauchten Strom. Und ein weiterer wichtiger Aspekt: Der Strom wird über Erneuerbare Energien klimaschonend und zudem lokal erzeugt. Also profitiert auch die Umwelt. Für Interessenten an unserem Mieterstrom-Modell ist wichtig zu wissen: Es eignet sich für verschiedene Arten von Immobilien, bspw. Gewerbeimmobilien mit mehreren Mieteinheiten, Wohn- und Gewerbeobjekten oder Mehrparteienhäusern. Und wir bieten ein ganz ähnliches Modell auch auf Basis von Blockheizkraftwerken an.“

EWBG: Die Vorteile für die Genossenschaftsmitglieder und Mieter stehen im Vordergrund

Wilfried Bommer bestätigt die Vorteile des Mieterstrom-Modells der Energie SaarLorLux. Er ist – gemeinsam mit seinem Kollegen Dr. Pascal Schroeder – Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft: „Wir haben in Zusammenarbeit mit Energie SaarLorLux schon in einem Mehrparteienhaus in der Gräffstraße eine Photovoltaikanlage mit dem Mieterstrom-Modell installiert. Das hat sehr gut funktioniert. Die Mieter sind zufrieden und es gibt eine hohe Akzeptanz bei der Nutzung des Mieterstroms aus der PV-Anlage. Die Einsparungen an Stromkosten kamen sehr gut an. Zudem überzeugt das Thema Umweltbewusstsein immer mehr Menschen. Für uns hat das Mieterstrom-Modell eigentlich nur Vorteile. Wir haben keine Investitionskosten in die neue Photovoltaikanlage. Das Risiko bei dem Projekt ist demnach gleich null. Unsere Immobilie wird auf nachhaltige Weise aufgewertet.“

Die EWBG hat im Sinne ihrer Genossenschaftsmitglieder und Mieter in letzter Zeit viele Sanierungsarbeiten an den Häusern und Anlagen durchgeführt, ergänzt Wilfried Bommer: „Wir wollen unser Geld in den Bestand stecken und so die Vermietbarkeit weiter hochhalten. Unsere Heizungsanlagen haben wir optimiert und, wo möglich, zusammengelegt. Fast alle Wohnungen sind an wirtschaftliche Zentralheizungen angeschlossen. Die Balkone wurden saniert



Kommt das Mieterstrom-Modell auch für Ihre Immobilie in Frage?



Voraussetzungen:

- Die Realisation von Mieterstrom ist sowohl im Neubau als auch in bestehenden Gebäuden möglich.
- Das Gebäude in dem die Stromerzeugungsanlage installiert wird, sollte mindestens 15 Wohneinheiten haben, die sowohl privat als gewerblich genutzt werden können.
- Der Anteil der Wohnfläche muss mindestens 40 % der Gebäudefläche betragen.



Vorteile für Sie und Ihre Mieter:

- Sie steigern durch das Mieterstrom-Modell Wert und Attraktivität Ihrer Immobilie, da Ihre Mieter weniger für Strom zahlen und Sie ihnen die Möglichkeit geben, das Klima aktiv zu schützen.
- Ihre Mieter zahlen für den Stromverbrauch einen geringeren Preis, weil für den vor Ort erzeugten Strom die Netzentgelte entfallen und er von Umlagen und Abgaben befreit ist, die mit der Nutzung des öffentlichen Netzes verbunden sind.

oder durch neue Balkontürme ersetzt. Die Fassaden erhalten nach der Sanierung einen neuen Anstrich und die Dächer nach der Dämmung eine neue Eindeckung, was optisch zu einem neubauähnlichen Erscheinungsbild führt. Im Zuge dieser Renovierung ist die Installation von PV-Anlagen besonders sinnvoll. In Kürze werden wir gemeinsam mit Energie SaarLorLux drei weitere Häuser in unmittelbarer Nachbarschaft mit Photovoltaik ausstatten und auch dort das Mieterstrom-Modell anbieten.“



Blick auf das Dach des Mehrfamilienhauses der EWBG in Saarbrücken zu Beginn der Installation der PV-Anlage durch Energie SaarLorLux

Bio, nachhaltig, vegetarisch – und das mit Genuss

Restaurant Café Kostbar und Lilli's Kuchenwerkstatt bieten die etwas anderen Leckereien – Strom und Gas für die drei Immobilien der Gastro-Betriebe kommen von Energie SaarLorLux

Marco Tiepermann ist Gewerbekundenbetreuer der Energie SaarLorLux für Hotels und Gastronomie. Das Restaurant Café Kostbar im Nauwieser Viertel in der Saarbrücker Innenstadt, das von Calogera „Lilli“ Lunetta und Gerd Kühn betrieben wird, gehört seit vielen Jahren zu seinen Kunden. Jetzt hat das Betreiber-Paar mit Lilli's Kuchenwerkstatt ein weiteres gastronomisches Konzept in Saarbrücken am St. Johanner Markt realisiert. Eine dritte Immobilie in der Dudweiler Straße in der Landeshauptstadt wird zur Lagerung, Produktion und Vorbereitung von Speisen und Getränken genutzt. Alle drei beliefert Energie SaarLorLux mit Strom und teilweise mit Gas.



Marco Tiepermann (Energie SaarLorLux, li.) mit Gerd Kühn im Restaurant Café Kostbar

„Für unsere Gewerbekunden ist es wichtig, dass sie einen persönlichen Ansprechpartner haben, der sie kompetent betreut und den Kontakt pflegt“, erklärt Marco Tiepermann. „Insbesondere gastronomische Betriebe benötigen oft ganz individuelle Liefer- und Tariflösungen. Was unsere Kunden besonders schätzen, ist, dass unser Angebot neben der Lieferung von Strom, Gas und Fernwärme auch spezifische Serviceleistungen wie E-Mobilität, LED-Konzepte oder Photovoltaik beinhaltet. Zudem haben wir für unterschiedliche Anforderungen passende Lösungen. Es gibt im Gewerbebereich immer wieder Situationen, die eine individuelle Betreuung nötig machen. Dabei handelt es sich oft um

Zählerummeldungen, die Umstellung von Energieverträgen oder die Umsetzung von Maßnahmen zur Energieeinsparung. Hier ist unsere Flexibilität Trumpf.“

„Die Liebe zur kreativen Vегgie-Küche“ trifft auf „Energieeffizienz aus Überzeugung“

Gerd Kühn und seine Frau Calogera Lunetta betreiben seit über zehn Jahren das Restaurant Café Kostbar und sind seitdem auch Kunde der Energie SaarLorLux: „Wir legen Wert auf regionale Partnerschaften. Deshalb wird bei uns mit vielen Bioprodukten aus der Region gekocht. Unsere besondere Liebe gilt dabei der saisonalen vegetarischen und veganen Küche. 50 % unserer Karte beinhaltet vegetarische Speisen, die ausgewogen und gesund sind. Dabei verzichten wir auf künstliche Geschmacksverstärker und ähnliches. Unsere Weinkarte ist inzwischen 100 % bio – also ausschließlich von Weingütern, die ihre Reben biologisch bewirtschaften. Der Bio-Kaffee aus fairem Handel, Bio-Tees und Wasser aus der Region sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Wichtig ist uns aber vor allem, dass es unseren Gästen schmeckt und sie sich wohl fühlen.“



Neu am St. Johanner Markt und von Energie SaarLorLux zuverlässig mit Energie beliefert: Lilli's Kuchenwerkstatt

Nachhaltigkeit und Energieeffizienz – genau die Themen, die Energie SaarLorLux abdeckt – passen gut in das Konzept der „kostbaren“ Gastronomie: „Energieeffizienz ist ein wichtiger Baustein von Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit allgemein. Wir gehen hier jedes Jahr

einen Schritt weiter. So haben wir etwa Reinigungsmittel nahezu ganz auf Eco-zertifizierte Produkte umgestellt, unter anderem Küchengeräte angeschafft, die weniger Energie verbrauchen, und dort, wo es möglich ist, LED-Beleuchtung installiert. Nachhaltigkeit bedeutet für uns ebenso in verschiedenen Netzwerken aktiv zu sein.“ Das Kostbar ist u. a. „Genusspartner Region Saar“, „Partner Biosphärenreservat Bliesgau“, ist „ServiceQ“-zertifiziert und ausgezeichnet als Genuss Gastwirt Saar 2020/21 in Bronze. „Generell ist es uns wichtig, dass die Dinge in Entwicklung bleiben – das ist uns mit dem Kostbar gelungen. Kompetente Partner wie Energie SaarLorLux sind dabei von grundlegender Bedeutung.“

Das neueste Unternehmen der beiden Eheleute heißt Lilli's Kuchenwerkstatt und hat ebenfalls viel Entwicklungspotential. Die Kuchenwerkstatt bietet am St. Johanner Markt Kuchen, Torten und Backspezialitäten – mit einem Anteil von 50 % veganen Leckereien an. „Lilli“ Lunetta ist selbst Vegetarierin und bringt ihre langjährige Erfahrung in ihr Backwerk ein. Wie im Restaurant Café Kostbar gilt auch hier: Regionale und saisonale Produkte werden bevorzugt. Früchte, Bio-Mehl, Bio-Joghurt und vieles mehr sind aus der Region. Und auch in dieser kreativen Konditorei wird zunehmend mit ressourcenschonenden Geräten produziert.

Mehr Informationen unter www.cafekostbar.de

**Restaurant
Café Kostbar
und Lilli's Kuchen-
werkstatt sind
Partner unserer
Kundenkarte
„Die Blaue“**



Gerd Kühn, Mitinhaber des Restaurants Café Kostbar: „Entwicklung ist uns wichtig! Nur so kann Neues entstehen.“

GAMOR-Projekt der Energie SaarLorLux findet europaweit Beachtung

Besuch der CEO des Mutterkonzerns ENGIE unterstreicht die Bedeutung des Gasmotorenkraftwerks am Heizkraftwerk Römerbrücke

Energie SaarLorLux ergänzt ihr Heizkraftwerk an der Saar mit einem neuen Gasmotorenkraftwerk Römerbrücke (GAMOR). Das Projekt liegt voll im vorgegebenen Zeit- und Kostenplan. Anfang Juli wurde der Blocktransformator fest installiert. Der rund 100 Tonnen schwere Transformator sorgt dafür, dass der Strom, der durch die fünf Gasmotoren des neuen Heizkraftwerkes künftig erzeugt wird, in das Saarbrücker Stromnetz eingespeist werden kann. Die Inbetriebnahme von GAMOR ist für 2022 geplant und bedeutet den Kohleausstieg in Saarbrücken.

Die Bedeutung des neuen Kraftwerks wurde durch einen Besuch von Catherine MacGregor am 22. Juli in Saarbrücken untermauert. Sie ist Chief Executive Officer der ENGIE SA und führt den weltweit mit über 170.000 Mitarbeitern agierenden Energiekonzern. ENGIE SA ist ein börsennotiertes Unternehmen im EuroStoxx 50.

Gemeinsam mit Anke Rehlinger (Ministerin für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr und stellvertretende Ministerpräsidentin im Saarland), Uwe Conradt (Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Saarbrücken) und Manfred Schmitz (CEO der ENGIE Deutschland) informierte sich Catherine MacGregor bei Joachim Morsch (Vorstand und Sprecher der Energie SaarLorLux) über den Baufort-

schritt und konnte feststellen, dass die Nachhaltigkeitsstrategie der Energie SaarLorLux hervorragend mit den Klimaneutralitäts-Zielen der ENGIE korrespondiert. Die Energiewende vor Ort in Saarbrücken und das Projekt GAMOR finden europaweit große Beachtung.



Vor dem GAMOR-Gebäude der Energie SaarLorLux: Uwe Conradt (Oberbürgermeister Saarbrücken), Cécile Prévieu (Executive Vice President ENGIE SA), Joachim Morsch (Vorstand Energie SaarLorLux), Catherine MacGregor (CEO ENGIE SA), Manfred Schmitz (CEO ENGIE Deutschland) und Anke Rehlinger (Saarl. Wirtschaftsministerin, von li. nach re.)

INDIVIDUELL BERATEN, CO₂ REDUZIERT.

www.energie-saarlorldux.com



Energie *SaarLorLux*